

The Parent App. Understanding Families in the Digital Age

Jahr: 2013

Land: USA

Design: Qualitativ

Thema: Umgang mit digitalen und mobilen Medien in modernen Familien

Link: <https://global.oup.com/academic/product/the-parent-app-9780199899616?cc=at&lang=en&>

Anhand dieser Studie aus dem Jahr 2013 untersucht die Autorin Lynn Schofield Clarke, wie digitale und mobile Medien das Erziehungsverhalten in Familien mit unterschiedlichen sozio-ökonomischen Hintergründen herausfordern. Auf Basis einer zehnjährigen Studie gibt die Autorin Hilfestellungen für Kinder und Erwachsene im Umgang mit Sozialen Medien und neuen Technologien. Im Zuge der Studie setzte Clark sich mit 46 Familien auseinander. Sie interviewte diese, verbrachte Zeit in deren Haushalt und nahm an Familienaktivitäten teil. Ziel war, dadurch die sich verändernde Rolle der digitalen Medien im Alltagsleben zu erörtern. Dabei hat sie sich auch speziell mit den verschiedenen Herangehensweisen der Eltern bei der Medienerziehung beschäftigt, insbesondere damit, wie diese sich in Anbetracht des Familieneinkommens voneinander unterscheiden.

Zusammengefasst gibt sie Eltern grundsätzlich folgende Ratschläge: Die zeitliche Planung des Medienkonsums der Kinder ist wichtig, genauso wie die Unterstützung der Kinder und die Diskussion und klare Kommunikation von Grenzen der Mediennutzung. Die Autorin ist der Meinung, dass Eltern ausgehend von einer gewissen Philosophie, die auf Werten, Lebensgeschichten und Erfahrungen mit Erziehungsmaßnahmen basiert, handeln. Wenn die Erziehungsberechtigten ihre Werte offen artikulieren und dies als Chance für eine offene Diskussion und gemeinsame Reflektion sehen, können Kinder Erziehungsmaßnahmen besser verstehen. Bezüglich ihrer Auseinandersetzung mit Familien aus unterschiedlichen sozio-ökonomischen Hintergründen kommt sie zu dem Ergebnis, dass Eltern in Familien mit höherem Einkommen ihre Kinder verstärkt dazu ermutigen, Medien für die eigene Bildung und die kognitive Weiterentwicklung heranzuziehen, und dass diese Eltern versuchen, die Heranwachsenden von Nutzungsweisen abzuhalten, die diese bei dem Erreichen von höheren Zielen einschränken können. Bei Familien mit niedrigerem Einkommen wird eine Nutzung gefördert, die respektvoll gegenüber den Eltern und familienfokussiert ist.